

5. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz.

17. Mai 1951.

256/J

A n f r a g e

der Abg. O l a h, A s t l, K o s t r o u n und Genossen
an den Bundesminister für Handel und Wiederaufbau,
betreffend Misstände in der Holzwirtschaft.

Die sozialistischen Abgeordneten haben den Herrn Bundesminister für Handel und Wiederaufbau bereits in der Vergangenheit durch verschiedene Anfragen auf die Unzukömmlichkeiten in der Holzwirtschaft aufmerksam gemacht. Die nunmehr vom Nationalrat und Bundesrat beschlossenen Wirtschaftsgesetze geben dem Bundesminister für Handel und Wiederaufbau die Handhabe, dem Holzwucher in Österreich ein Ende zu bereiten. Sowohl die katastrophalen Lawinenschäden sowie der gigantische Preisanstieg beweisen die unbedingte Notwendigkeit eines behördlichen Eingreifens gegenüber den asozialen Preistreibern und Holzschiebern. Der bisherige Bundes-Holzwirtschaftsrat hat sich nicht als ein brauchbares Instrument der österreichischen Holzwirtschaft erwiesen, sondern nur als eine den Wünschen der Grosshändler und Exporteure absolut willfährige Vereinigung. Ohne Rücksicht auf die Interessen der österreichischen Wirtschaft wird Holz ins Ausland verkauft. Vom gesamten Ausfuhrkontingent für 1951 sind im ersten Jahresdrittel bereits 70% ausgeliefert worden. Bezüglich des Eingangs fremder Devisen lässt sich eher die gegenteilige Entwicklung feststellen.

Wiegewissenlos die durch die bisherige Praxis des Handelsministers gedeckten Profitjäger der österreichischen Holzwirtschaft vorgehen, zeigt die Tatsache, dass der Preis des Spreisselholzes für Industrie und Hausbrand innerhalb von 5 Monat^{en} von 26 S auf 43 S gestiegen ist. Als diese Tatsache in einer Sitzung des Tiroler Landtages vorgebracht wurde, erklärte der Abgeordnete, der die Handelskammer vertritt, dass daran der Koreakrieg schuld sei. Denn durch diesen Krieg sei die Nachfrage nach Holz überall gestiegen, und wenn die Nachfrage steige, habe der Kaufmann das Recht, die Preise zu erhöhen.

6. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

17. Mai 1951.

Die gefertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Handel und Wiederaufbau die nachstehende

A n f r a g e :

Ist der Herr Bundesminister bereit, im Interesse der österreichischen Volkswirtschaft folgende Massnahmen unverzüglich durchzuführen?

- 1.) Sofortige Auflösung des Bundes-Holzwirtschaftsrates in seiner bisherigen Zusammensetzung, da dieser in keine Weise den an ihn gestellten Anforderungen gerecht wurde.
- 2.) Lenkung der Holzwirtschaft von der Schlägerung bis zum Verbraucher.
- 3.) Sofortige Einstellung aller weiteren Holzexporte zum Schutz der heimischen Wirtschaft und Erhaltung der Vollbeschäftigung
- 4.) Spätere Einengung des Exportes auf das handelsvertragsmässig vorgesehene Volumen.
- 5.) Einführung einer Exportabgabe für Holzausfuhr.
